

Impuls für die Woche

Krise und Transformation

Im Jahr 597 vor Christus wurde Jerusalem zum ersten Mal erobert, zum zweiten Mal in der Großen Katastrophe von 587, als der Tempel verbrannt und das Volk Gottes in das Exil, die „babylonische Gefangenschaft“ weggeführt wurde. Während das für Israel als Katastrophe erscheint, haben Keilschriften aus Babylon von diesem Ereignis nur wenig Notiz genommen. Im Juli 593 wird der Prophet Ezechiel berufen, andere sammeln Erinnerungen der Vergangenheit, wieder andere führen das Volk Gottes an einem Tag innerhalb von sieben Tagen zum Gebet zusammen, wieder andere schreiben Gesetze und Regeln auf. In so vielen Weisen, wie es jeweils verstanden wird, entsteht so im Exil aus dem Volk Gottes die Grundform des Judentums: als Regelwerk, als Geschichte, als Menschenführung. In der Nachfolge Christi muss das Volk Gottes auch zur Transformation bereit werden.

Dr. Jürgen Heinze, Pfr.

